



Julia Klöckner

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz
Vorsitzende der CDU-Fraktion

Lieber Herr Lohmann,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
sehr geehrte Damen und Herren!

- Der Marsch für das Leben – Sie alle sind heute dafür nach Berlin gekommen, um ein Zeichen zu setzen für das Leben eines jeden. Denn jedes Leben ist gleich viel wert, von Anfang an, bis zum letzten Atemzug.

Und das Leben hat so viele Facetten, ja auch Beeinträchtigungen. Aber Optimierungs- und Perfektionszwang wollen dafür keinen Raum lassen. Aber diesen Raum für die Vielfalt des Lebens, auch mit seinen Höhen und Tiefen, diesen Raum wollen wir verteidigen. Denn kein Mensch muss sich für seine Existenz rechtfertigen, wenn er beeinträchtigt, wenn er alt, wenn er langsamer oder nicht so fit ist oder nicht der vermeintlichen "Norm" entspricht. Der Marsch für das Leben will dies verdeutlichen, will sagen: "Schön, dass es Dich gibt, so wie Du bist."

Wir als Christdemokratinnen und Christdemokraten und ich als studierte Theologin begreifen das Leben als ein Geschenk Gottes. Jeder Mensch, ob alt oder jung, ob gesund oder krank, ob behindert oder nicht behindert, ob geboren oder ungeboren, ob erwünscht oder unerwünscht, ganz gleich woher er oder sie kommt, hat das Recht zu leben. Deshalb setze ich mich zusammen mit meiner Partei für den konsequenten Lebensschutz in allen Bereichen ein. Menschenwürdig leben zu können bis zuletzt, das ist eine besondere Herausforderung in einer Zeit, in der Effizienz eine immer größere Rolle einnimmt.

Und gerade das ungeborene Leben braucht eine Lobby. Leben auf Probe, das Checken, ob alles "richtig" ist bevor es das Ja für das ungeborene Kind gibt, Screening, PID, PND - das bringt auch Eltern in enorme Konfliktsituationen. Sie dürfen wir nicht alleine lassen, sondern müssen sie unterstützen. Gerade Frauen in existenziellen Notlagen müssen medizinische und psychologische Beratung erhalten, damit sie entlastet und die Ungeborenen zugleich geschützt werden. Eltern müssen frühzeitig über mögliche Konfliktsituationen im Zusammenhang mit einer pränatalen Diagnostik aufgeklärt und ihnen Möglichkeiten für ein gutes Leben aufgezeigt werden, auch wenn ihr Kind eine Behinderung hat und die Eltern Sorge haben, diese Aufgabe tragen zu können. Gerade hier muss sich Solidarität und Ermutigung zeigen. Aber selbst diejenigen, die diesen Schritt nicht schaffen oder wagen können, sollten wir niemals stigmatisieren oder ausgrenzen. Das macht die Temperatur in unserer Gesellschaft aus.

Der Marsch für das Leben sorgt sich um die Temperatur in unserer Gesellschaft, der Marsch kämpft gegen die Unterkühlung unserer Zeit an. Gut so. Großes Dankeschön dafür! Die jährlich hohe Teilnehmerzahl zeigt: Viele Menschen sind bereit, ihre Überzeugung öffentlich

kund zu tun und dafür einzustehen – das ist prima. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich ein erfüllendes Beisammensein, einen erfolgreichen Tag, alles Gute und Gottes Segen!

Herzliche Grüße,

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Julia Klöckner', written in a cursive style.

Julia Klöckner, MdL

Landes- und Fraktionsvorsitzende
der CDU Rheinland-Pfalz
Stellvertretende Bundesvorsitzende
der CDU Deutschlands

www.julia-kloeckner.de